

Joey LeTourneau: "Das Jahr der Einladung - Für die Hungrigen"

Joey LeTourneau

20. Januar 2022

Als wir das Jahr 2022 begannen, wurde mein Herz, wie das vieler von euch, automatisch von Jesaja 22,22 und dem Schlüssel Davids angezogen. Wir benutzen diesen Schlüssel durch Intimität, um das "Haus", das der Vater baut, aufzuschließen. Es geht nicht um eine Kirche, sondern um DIE Kirche, und wie viele von uns wissen, sieht sie vielleicht anders aus, als manche erwarten würden. Sie wurde und wird umgestaltet, um die reine, auserwählte und abgesonderte Braut zu sein, die der Herr für eine Zeit wie diese an seine Seite holt.

Aber es war nicht Jesaja 22,22, der mich am meisten innehalten ließ, als wir das Jahr 2022 begannen. Vielmehr hörte ich, wie der Herr uns auf Matthäus 22 und das Gleichnis vom Hochzeitsmahl hinwies, um uns auf diesen beschleunigten Moment einzustimmen.

Die Aufforderung

Der Herr baut und tut etwas Neues in dieser Zeit. Der neue Wein macht Spaß! Aber wir können seinen neuen Wein nicht begehren, ohne uns auch seinem neuen Weinschlauch hinzugeben. Das ist schwer. Der neue Weinschlauch ist, nun ja, neu, aber er ist notwendig. Der neue Wein wird bei diesem Hochzeitsfest serviert, aber wer wird auf den Plätzen sitzen? Wer wird der Einladung folgen und zu einem großen Familienhochzeitsfest außerhalb seiner gewohnten Komfortzonen und Strukturen zusammenkommen?

Beim Hochzeitsmahl hat der parabolische König seine Einladungen an alle möglichen Personen verschickt. Er konnte sich wahrscheinlich vorstellen, wer auf jedem einzelnen Platz saß, aber seine Vorstellungskraft ließ ihn im Stich, verglichen mit dem, was Gott sich vorgestellt hatte: die unwahrscheinlichen, neuen Gefäße, von denen Gott wusste, dass sie hungrig und durstig genug sein würden, um zu kommen, zu speisen und den neuen Wein für die große Hochzeit seines Sohnes zu trinken.

Diejenigen, die sich der König vorgestellt hatte, die üblichen Verdächtigen, kamen nicht. Sie waren zu beschäftigt oder zu verzehrt, um verzweifelt zu sein, "...und sie waren nicht bereit zu kommen" (Matthäus 22,3).

"Wiederum sandte er andere Diener aus und sagte: 'Sagt denen, die eingeladen sind: "Seht, ich habe mein Essen zubereitet ... und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!'" (Matthäus 22:4)

Es war alles bereit, aber sie kamen nicht.

Vielleicht würden dieses Mal die Plätze und der Festsaal von Unerwarteten gefüllt werden. Wer würde dann bei diesem erstaunlichen Familienfest dabei sein?

"Da sagte er zu seinen Dienern: 'Die Hochzeit ist bereit, aber die Eingeladenen sind nicht würdig. Geht deshalb auf die Landstraßen und ladet so viele, wie ihr findet, zur Hochzeit ein.' Da gingen die Diener auf die Straßen hinaus und versammelten alle, die sie fanden, sowohl die Bösen als auch die Guten. Und der Hochzeitssaal füllte sich mit Gästen." (Matthäus 22:8-10)

Die Hungrigen

Die Einladung richtet sich an diejenigen, die von den Landstraßen und Nebenstraßen kommen. Sie sind die "Guten und die Bösen". Einige mögen so aussehen, wie du es vielleicht erwartest, während andere das komplette Gegenteil zu sein scheinen. Einige mögen geistlich reif und erfahren sein und wissen, dass sie dem König nahe sind. Andere scheinen diejenigen zu sein, die gerade erst aus der Finsternis gekommen sind (weil sie es sind) und den Vater bis zu diesem Moment der Einladung noch nie gekannt haben. Einige sind bereits eng in die Familie eingebunden, andere sind diejenigen, die sich insgeheim danach sehnen, zu einer wahren Familie zu gehören.

Was haben diese gegensätzlichen Menschen und Gruppen gemeinsam? Sie sind hungrig!

Jesus fand immer die Unwahrscheinlichen, die Zerbrochenen, die Stigmatisierten, die Hungrigen, und sagte: "Ich sehe dich. Du bist mein." Jesus fand die "ungehobelten" Fischer und sagte: "Ich werde euch zu Menschenfischern machen." Jesus fand einen Zöllner auf einem Baum (Zachäus) und sogar einen Pharisäer (Nikodemus). Er sah über ihre äußeren Qualifikationen hinaus und fand, was sie alle gemeinsam hatten - sie waren hungrig!

In der strategisch wichtigsten Zeit in Jesu Leben und Wirken fand er den Hunger der Geringen und Unwahrscheinlichen und brachte sie an den Tisch seines Herzens. Es waren diejenigen, die von den Landstraßen und Nebenstraßen der Gesellschaft stammten, die er dazu befähigte, die Ernte einzuholen, die bald auf sie zukommen sollte.

"Eine satte Seele hasst die Honigwabe, aber einer hungrigen Seele ist alles Bittere süß." (Sprüche 27:7)

Wem sollten wir also diese große Einladung für die strategische Zeit, die vor uns liegt, schicken und überbringen? Wer sollte die Plätze bei diesem großen Familienfestmahl besetzen? Geh und finde die Hungrigen. Sie sind auf den Autobahnen und Nebenstraßen, mit ihrem rauen Äußeren und allem. Möglicherweise stoßen sie dich zunächst sogar weg, aber innerlich sind sie hungrig und warten auf eine solche Einladung - nicht nur, um in die Familie Gottes aufgenommen zu werden, sondern um einen besonderen Platz an seinem Tisch zu bekommen und um ihre besondere Bestimmung für diese Zeit zu erfüllen. Sie könnten diejenigen sein, die die Ernte einbringen, für die so viele von uns beten.

Die Seligpreisungen sind ein perfekter Leitfaden, um uns an eine solche Einladung zu erinnern und an diejenigen, die der König in dieser Zeit von uns verlangt zu finden. Schau dir die ersten vier Wegweiser an, die Jesus für uns aufgestellt hat:

"Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich erben. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden." (Matthäus 5,3-6)

Entdecke das Gold

Wirst du dich uns anschließen und in diesem Jahr eine Einladung auf die Landstraßen und an die Ränder aussprechen (oder annehmen)? Bevor wir uns auf den Weg machen, sollten wir unseren Blickwinkel darauf richten, wer eingeladen ist. Wir dürfen keine Vermutungen anstellen, damit wir nicht die übersehen, die Jesus als reif und bereit ansieht.

Die Hungrigen sind da draußen und warten darauf, gesehen und zu mehr als nur der Erlösung eingeladen zu werden, denn sie sind selbst Teil der Ernte, auf die unsere Welt jetzt wartet.

Wenn du an die Ränder gehst, um diejenigen einzuladen, die innerlich so hungrig nach dem Neuen sind, das Gott tut, dann diene ihnen nicht nur, sondern befähige sie wie Jesus. Entdecke das Gold in ihnen; hilf ihnen, dieses Gold zu sehen, und hilf ihnen, es gezielt für die Welt einzusetzen. Gib ihnen eine Vision davon, als wenn Gott sie bereits sieht.

Schau dir die Tiefen an, aus denen die Apostel kamen, und sieh dir an, wie Jesus ihnen eine Vision von ihrer Bestimmung für diese Zeit gab. In Hesekeil 37 sehen wir am Ende ein sehr großes Heer, das aus einem Feld von verstreuten, trockenen Gebeinen kam. Das ist das Heer, die Familie, die diesen Festsaal füllen wird. Der König sagt: "Es ist bereit!"

Liebe Hungrige

Mögen wir die Worte der folgenden Einladung gemeinsam ausleben:

Liebe Hungrige,

Ihr seid die, nach denen König Jesus gesucht hat. Ihr wart auf den Autobahnen und Nebenstraßen unterwegs und seid vielleicht in eurem Hunger vom Weg abgekommen; aber jetzt ist es an der Zeit, zurückzukehren und der zu sein, als den Gott euch schon immer gesehen und geschaffen hat!

Egal, was du getan hast, wo du warst oder was du geglaubt hast, Gott hat ein Auge auf dich geworfen und auf diesen Moment gewartet. Und es geht nicht nur darum, dass er dich vor dem "Dunklen" oder "Schwierigen" bewahren will; vielmehr will Gott den Sinn in deinem Leben zum Leben erwecken, den du vielleicht nie finden konntest, der aber immer in dir war. Du warst auf der Suche nach einer Art Erfüllung, und Gott hat die ganze Zeit nach dem Samen gesucht, der tief in dir verborgen ist. Du wirst Menschen erreichen, die wir nicht erreichen werden. Du trägst etwas aus Gottes Herzen, das wir nicht haben. Irgendwo auf der Welt wartet jemand auf das, was und wer in dir ist.

Gott ruft dich in diesem Moment beim Namen, in diesem Moment, auf den der Himmel selbst gewartet hat. Dies ist der Moment, in dem du deine Bestimmung in Gottes Plan findest, und er wartet darauf, dass du kommst und deinen Platz am Tisch einnimmst. Dann wird das Familienfest beginnen!

"Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt" (Matthäus 22,14). Die Auserwählten sind diejenigen, die sich dafür entscheiden, ihren Platz in der Geschichte des Vaters einzunehmen, wenn es soweit ist.